

# **V E R O R D N U N G**

## **der Gemeinde Kemmern über das freie Umherlaufen von Kampfhunden**

(Kampfhundeverordnung – KampfhundeV)

Vom 27. Februar 1998

Die Gemeinde Kemmern erläßt aufgrund von Art. 18 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes -LStVG- (BayRS 2011-2-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juni 1992 (GVBl. S. 152), folgende Verordnung:

### **§ 1**

#### **Begriffsbestimmung**

Die Eigenschaft eines Kampfhundes bestimmt sich aus Art. 37 Abs. 1 Satz 2 LStVG in Verbindung mit der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit vom 10.07.1997 (GVBl. S. 268) in der jeweiligen Fassung.

### **§ 2**

#### **Anleinplicht**

- (1) Kampfhunde sind in allen öffentlichen Anlagen sowie auf allen öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen im gesamten Gemeindegebiet zu jeder Tages- und Nachtzeit ständig an der Leine zu führen.
- (2) Die Leine muß reißfest sein und darf eine Länge von drei Metern nicht überschreiten.

### **§ 3**

#### **Ausnahmen von der Anleinplicht**

Diese Anleinplicht gilt nicht für im Einsatz befindliche Diensthunde der Polizei, des Strafvollzugs, des Bundesgrenzschutzes, der Zollverwaltung, der Bundesbahn und der Bundeswehr sowie für im Bewachungsgewerbe eingesetzte Hunde.

### **§ 4**

#### **Ordnungswidrigkeiten**

Nach Art. 18 Abs. 3 LStVG kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 2 Abs. 1 einen Kampfhund an einer nicht reißfesten oder an einer mehr als drei Meter langen Leine führt.

### **§ 5**

#### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Kemmern, den 10. März 1998

gez.

Förtsch  
1. Bürgermeister